Kottmann, Johann Baptist Karl

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **37 (1852)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

4.

NECROLOG VON Dr KOTTMANN.

Den 23. August 1851 starb der würdige Senior der Solothurner Aerzte Johann Baptist Karl Kottmann, Med. Dr und Medicinal-Inspector des Kantons Solothurn nach fünfzigjähriger Praxis im 75sten Jahre seines Alters an einer heftigen Entzündung des Bauchfells und der Umhüllungen des Rückenmarkes. Die kurze kaum 24 Stunden andauernde Krankheit riss den thätigen und an Geist und Körper noch kräftigen Greisen mitten aus seinem unermüdlichen, segensreichen Wirken.

Er wurde den 16. Juni 1776 zu Schongau, Kanton Luzern, geboren und lebte seit 1808 in Solothurn, wohin er als Kantonsphysikus, mit Beschenkung des Kantons- und Stadtbürgerrechts, — von Baden im Aargau berufen wurde. In Baden hatte er sich als Arzt von seiner Heimath her niedergelassen und mit grosser Achtung und Ruhm 7 Jahre praktizirt. Seine Wissenschaft machte ihn durch die ganze Schweiz und im Auslande bekannt und zum Mitglied in- und ausländischer gelehrter Gesellschaften. Durch seine schriftstellerischen Arbeiten hat er sich überall volle Achtung erworben. »Die Heilquellen von Baden im Aargau» — Seine «Denkschrift auf die Hungerjahre 1816 und 17» — «Der Weissenstein und die Molkenkuren auf dem Jura» — «Geschichte des Medizinalwesens im Kanton Solothurn» — «Notizen aus dem Tagebuche seiner vierzigjährigen Praxis» —

sind rühmlichst bekannt. Seinem Berufe der Heilkunde lag er bis in sein Greisenalter, bis an den Tag vor seinem Hinscheid mit *heiligem Eifer* ob.

Er war der Mann, der den ärztlichen Stand zu heben und durch sein Wissen und Wirken demselben Achtung zu verschaffen verstand. Er war allen jüngern Aerzten mit Liebe zugethan, und diesen, wie ältern, in weiter Runde theurer Rathgeber. Er war ein Wohlthäter der Armen, die an ihm eine Stütze verloren, ein guter lieber Vater und Gatte, ein edler Freund und höchst rechtschaffener Mann, der, trotz vielen Leiden und Stürmen, unentwegt durch's Leben ging und seinem heiligen Berufe lebte.

Sit illi terra levis!